

Plattform Urbanismus: Zwischen App und Asphalt

DLG/GWB/PHY/WIN

1. THEMA

Digitale Plattformen sind in Städten omnipräsent, wenn auch nicht direkt sichtbar. Sie verändern die gebaute Realität der Stadt gleichermaßen wie menschliche Verhaltensweisen. Interaktiv soll dieses Wechselspiel mithilfe eines „Plot-Diagramms“ erkundet und sichtbar gemacht werden. Dafür wird anhand einer vermeintlich simplen Essensbestellung per App erzählt, dass für digitale Dienste praktisch die gesamte Zivilisationsinfrastruktur benötigt wird: Strom, Funknetzwerke, Satelliten, Kabel, Rechenzentren, Gelddienstleister, Küchen, Straßen und Gebäude. Was auf dem Smartphone mit wenigen Klicks erledigt scheint, offenbart sich so als komplexe Choreografie von verschiedenen Technologien, ineinandergreifenden Räumen und vor allem menschlicher Arbeit. Verfolgt Ilvy, Adam und Max im Plot-Diagramm bei der Essensbestellung und entdeckt, wie die Wege von Daten, Menschen und Essen zusammenhängen.

2. KOMPETENZEN

- Sensibilisierung für die komplexen Wechselwirkungen von digitaler Infrastruktur und der realen Umgebung
- Erlernen von Grundwissen über die technische Infrastruktur hinter einer Essensbestellung
- Reflexion über die eigene Nutzung digitaler Infrastrukturen

3. METHODE

Ein erzählerisches Diagramm – das „Plot-Diagramm“ – einer Essensbestellung per App führt Schritt für Schritt durch jene Infrastrukturen, die für diesen scheinbar simplen Prozess notwendig sind. Zu ausgewählten Schritten in der Erzählung gibt es vorbereitete Arbeitsblätter, auf denen sich interaktive Übungen – manche für den Klassenraum, manche für draußen – zu den jeweiligen Infrastrukturen finden.



Es können einzelne Schritte ausgewählt und isoliert behandelt werden oder die ganze Erzählung durchgearbeitet werden.

4. STUNDENBESCHREIBUNG

Teil 1 (2 UE)

Für die Einführung in das Thema „Plattform-Urbanismus“ eignet sich ein kurzer Filmausschnitt (siehe Linksammlung) und die anschließende Einordnung durch die Lehrperson. Danach wird gemeinsam das „Plot-Diagramm“ (Download) erkundet, das erzählerisch Schritt für Schritt durch die Infrastrukturen führt, die für eine Essensbestellung nötig sind. Die Arbeitsblätter A-D behandeln die Themen Apps, den Weg des Stroms, Mobilfunknetz und GPS-Satelliten. Durch kurze, aktive Aufgaben (einzeln, in Kleingruppen und im Plenum) werden wichtige Aspekte verdeutlicht. Arbeitsblatt G als Hausübung oder Kurzexkursion gibt die Möglichkeit, die besprochenen Inhalte zu reflektieren und das neue Wissen mit eigenen Beobachtungen zu kombinieren.

Teil 2 (2 UE)

Die Besprechung von Arbeitsblatt G bietet einen guten Wiedereinstieg in das Thema. Wie wird der Einfluss von Essenslieferant:innen auf das Stadtbild wahrgenommen? Nach einer Diskussion in der Klasse geht es in Zweier- und Dreiergruppen weiter. Mithilfe der Arbeitsblätter E und F werden die Themen Datacenter und Ghost Kitchens (siehe Linksammlung) als wichtige, aber meist unsichtbare Bestandteile der Essensbestellung erarbeitet. Im Anschluss erkunden Kleingruppen aktiv den Stadtraum und sammeln in einem fotografischen Mapping Hinweise auf Essenslieferdienste im Stadtbild (Arbeitsblatt H, als Kurzexkursion oder als Hausübung).

Teil 3 (2 UE)

Durch die gemeinsame Besprechung und Diskussion der fotografischen Mappings (Arbeitsblatt H) entsteht eine kollektive Sammlung von Hinweisen auf Lieferdienste. Haben sich Meinungen aus den vergangenen Stunden betreffend den Einfluss von Essenslieferant:innen auf das Stadtbild verändert? Nach der Diskussion geht es mit Arbeitsblatt I wieder in den öffentlichen Raum (Vorbereitung notwendig – siehe Arbeitsblatt). Dabei üben Schüler:innen spielerisch die Navigation und Orientierung im Stadtraum. Am Ende sollte noch Zeit bleiben, über das komplexe Zusammenspiel aller erwähnten Aspekte zu reflektieren. Ist eine Essensbestellung wirklich so simpel, wie sie scheint?

5. MATERIAL

- Stifte und Papier
- Handy oder Fotokamera
- Computer

6. DOWNLOADTITEL

- Plot-Diagramm
- Arbeitsblätter A-I
- Linksammlung

Autor:in

Korona Mai – Verein zur Förderung einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt